

Wir kommen zu Dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn



Fastengebetsaktion des Bischofs an den 5 Fastensonntagen 2022

Tage

1. Fastensonntag,	06.03.2022,	17.00 Uhr	Miesberg / Schwarzenfeld
2. Fastensonntag,	13.03.2022,	17.00 Uhr	Eichberg / Hemau
3. Fastensonntag,	20.03.2022,	17.00 Uhr	Bogenberg / Bogen
4. Fastensonntag,	27.03.2022,	17.00 Uhr	Maria-Hilf-Berg / Amberg
5. Fastensonntag,	03.04.2022,	15.00 Uhr	Maria-Hilf / Vilsbiburg
Palmsontag,	10.04.2022,	19.00 Uhr	Dreifaltigkeitsberg / Rgb.

Verlauf

I. Kreuzwegandacht

Eröffnung – 14 Kreuzwegstationen – Oration

II. Anbetung

Aussetzung

Lied zur Aussetzung: „O Jesu, all mein Leben“ (GL 377,1+2)
Jesus-Litanei

Andachtsabschnitt: „Umkehr und Buße“ (GL 677,1+2)

Lied: „Erbarme dich“ (GL 268,1)

Andachtsabschnitt: „Mea Culpa“

Gebetsimpuls – stille Anbetung

„Mea Culpa“-Gebet

Lied: „Erbarme dich“ (GL 268,4+6)

Andachtsabschnitt: „Trauer und Klage“ (GL 680,7)

Lied: „Alles meinem Gott zu Ehren“ (GL 455,3)

Gebet: „Anima Christi“ (GL 6,4)

Eucharistischer Segen

Sakramentslied: „O heilige Seelenspeise“ (GL 819,1-3)

Versikel – Oration – Sakramentaler Segen

Schlusslied: „Christi Mutter“ (GL 532, 1+4)

III. Gesprächsangebot

B Bischof – **S** Sprecher/in – **L** Lektor/in – **P** Wallfahrtsrektor – **A** Alle

I. Kreuzwegandacht

Einführendes Wort

(Bischof)

B Im Namen des Vaters ...

Kantor / Alle

(GL 563,1)

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist
Hoffnung.

Der Ruf kann auch gesprochen werden, falls kein/e
Kantor/in zur Verfügung steht.

Gebet zur Eröffnung

B Lasset uns beten. –

Herr Jesus Christus, **wir kommen zu Dir**
mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn,
um betend deinen Kreuzweg nachzugehen.

Es ist der Weg,
den du für uns gegangen bist
in der Schmach und Torheit des Kreuzes,
durch das du uns erlöst und befreit hast.

In dir ist uns Heil geworden
und Auferstehung und Leben.

Sei gepriesen, in Zeit und Ewigkeit. **A** Amen.

B 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

S1 Die Hohepriester und Schriftgelehrten wollen den
Tod Jesu. Pilatus als Vertreter der römischen
Besatzungsmacht fällt das Todesurteil und lässt es
vollstrecken. Die Menge spottet über den Mann mit
der Dornenkrone und dem Purpurmantel. Jesus steht
schweigend da und wehrt sich nicht.

Schriftlesung

(Jes 53,7-8)

L Wir hören aus dem Buch des Propheten Jesaja.
Er wurde bedrängt und misshandelt, aber er tat
seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum
Schlachten führt, und wie ein Schaf vor seinen
Scherern verstummt, so tat auch er seinen Mund
nicht auf. Durch Haft und Gericht wurde er
dahingerafft, doch wen kümmerte sein Geschick?

Betrachtung

- B** „Da schrien sie alle: Ans Kreuz mit ihm!“, der HERR, verurteilt von einem halbherzigen weltlichen Richter und einer aufgestachelten Menge. Sie sind nicht durch und durch böse, aber jetzt sind sie im Bann der Masse. Sie schreien, weil die anderen schreien. Viele werden es an Pfingsten bereuen. Wir beten für alle Menschen, dass sie Halbherzigkeit überwinden und sich nicht vom Bann der Masse einnehmen lassen.

Christusgebet

- P** Wir beten im Wechsel das Christusgebet, im Gotteslob Nr. 701,6:
- Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der unschuldig zum Tod verurteilt worden ist.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,1)

- A** Du schweigst, Herr, da der Richter feige / das ungerechte Urteil fällt: / wenn du einst richten wirst, dann zeige / dich voll Erbarmen dieser Welt. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 2. Station: **Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern**

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Ein Verurteilter musste das Kreuz selbst zur Hinrichtungsstätte tragen. Auch Jesus trägt sein Kreuz. Doch er tut dies nicht erst jetzt. Schon zur Zeit seines öffentlichen Wirkens nahm er die Lasten der Armen, Kranken und Ausgegrenzten auf sich.

Schriftlesung (Jes 53,6.8b)

- L** Aus dem Buch des Propheten Jesaja.
Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der HERR lies auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde vom Land der Lebenden abgeschnitten und wegen der Vergehen meines Volkes zu Tode getroffen.

Betrachtung

- B** Jesus hat sein Leben nicht für sich selbst gelebt, er trägt das Kreuz der gefallenen Menschheit. Und oft genug beschwerten die Sünden seiner Schwestern und Brüder, „meine große Schuld“, die Last seines Kreuzes. Wir beten für die Menschen, denen durch Mitarbeiter der Kirche ein schweres Kreuz aufgeladen wurde.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,2)

- A** Du hast das Kreuz auf dich genommen, / die schwere Schuld der ganzen Welt; / wenn Not und Ängste auf uns kommen, / sei es dein Kreuz, Herr, das uns hält. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 3. Station:

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S1** Die Erschöpfung der Nacht und die aufgerissenen Wunden drücken den Herrn nieder. Hinzu kommt die grenzenlose Enttäuschung über die Ablehnung der religiösen Führer, über den Verrat des Judas und das Schlafen seiner Freunde in der schlimmsten Nacht seines Lebens. Verlassen von den Menschen fällt Jesus zu Boden.

Schriftlesung

(Ps 38,9-12)

- L** Wir hören aus dem Buch der Psalmen.
Kraftlos bin ich geworden, ganz zerschlagen, ich schrie in der Qual meines Herzens. HERR, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen. Mein Herz pochte heftig, meine Kraft hat mich verlassen, das Licht meiner Augen, auch sie sind erloschen. Freunde und Gefährten bleiben mir fern in meinem Unglück und meine Nachbarn blieben mir fern.

Betrachtung

- B** Jesus geht den steinigen Weg des Gehorsams und der Wahrheit. Seine Jünger haben ihn verlassen. Sie haben noch nicht erkannt, dass Gott durch Mühsal, Ächtung und Schmach Liebe und Erlösung bewirkt. Wer geht heute den Weg des Gehorsams und der Wahrheit? Beten wir für alle, die trotz Widerständen und Anfeindungen dem Weg Jesu treu bleiben.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der unter der Last des Kreuzes zu Boden gegangen ist.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,3)

- A** O Herr, du wankst und sinkst zur Erde, / die Last der Sünden wirft dich hin; / gib, dass dein Fall mir Stärkung werde, / sooft ich schwach und elend bin. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Irgendwo am Wegrand steht Maria und wartet auf ihren Sohn. Für sie war das Leben und Wirken Jesu nicht immer verständlich. Trotzdem ist sie ihm auch auf seinem Leidensweg treu geblieben. Nun leidet sie als Mutter mit ihrem Sohn. Seine Schmerzen sind auch ihre eigenen Schmerzen.

Schriftlesung

(Jer 15,10.18a)

- L** Wir hören aus dem Buch des Propheten Jeremia. Weh mir, meine Mutter, dass du mich geboren hast, einen Mann, der mit aller Welt in Zank und Streit liegt. Ich bin niemand's Gläubiger und niemand's Schuldner, und doch fluchen mir alle. Warum dauert mein Leiden ewig?

Betrachtung

- B** Wir entdecken in Maria den Kummer aller Mütter auf dieser Welt. Wir beten für die Mütter der beiden ermordeten Polizisten, für die Frauen, die um ihre ungeborenen Kinder trauern, für die Frauen, die ihre Kinder tot zur Welt bringen müssen und für alle Mütter, deren Kinder Opfer von Missbrauch und Gewalt wurden.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der seiner mitleidenden Mutter begegnet ist.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,4)

- A** O Mutter, die den Sohn gesehen / am Weg der Schmach und bitteren Pein, / erfleh uns Kraft, mit ihm zu gehen / und seinem Kreuze nah zu sein. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 5. Station:

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
A Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S1** Simon von Zyrene kennt Jesus nicht. Die Soldaten ergreifen ihn zufällig, als er von der Feldarbeit kommt. Gezwungenermaßen trägt Simon das Kreuz Jesu. Er packt an und verschafft dem Leidenden wenigstens für eine kurze Strecke Erleichterung.

Schriftlesung

(Koh 4,9-10)

- L** Wir hören aus dem Buch Kohelet.
Zwei sind besser als einer allein, falls sie nur reichen Ertrag aus ihrem Besitz ziehen. Denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Doch wehe dem, der allein ist, wenn er hinfällt, ohne dass einer bei ihm ist, der ihn aufrichtet.

Betrachtung

- B** Simon spürt die drückende Last des Kreuzes. Sein Mittragen schafft eine innige Beziehung zum leidenden HERRN. Das Kreuz mittragen heißt für uns: sich „ergreifen“ lassen, wo Bedürftige auf unsere Barmherzigkeit warten. Es heißt, die Perspektive der Leidenden einnehmen und sich für ihren Schutz einzusetzen. Wir beten für alle, denen niemand mehr zur Seite steht und hilft.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der sich uns in der Not des Nächsten zeigt.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,5)

- A** Es half dir einer, den sie zwangen, / und beugt sich unters Holz der Schmach; / gib, dass wir unser Kreuz umfassen / und dir in Liebe folgen nach. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweißstuch

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Eine Frau wagt sich aus der Menge des Volkes hervor. Mit einem Tuch trocknet Veronika das Gesicht Jesu. Ihre zärtliche Geste lindert den Schmerz. Endlich ein Mensch, der nicht nur neugierig zuschaut oder sich gar höhnisch freut, sondern Erbarmen zeigt! Die Spuren des geschundenen Antlitzes prägen sich in das Tuch ein. Sie zeigen das wahre Gesicht Gottes.

Schriftlesung (Mt 25,35-36.40b)

- L** Wir hören aus dem Matthäus-Evangelium. Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen. Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.

Betrachtung

- B** In jedem Menschen das Antlitz Gottes erkennen und ihm barmherzig sein, ist der Auftrag des HERRN. Viele mögliche Werke der Barmherzigkeit bleiben aber ungetan. Wir beten für die Menschen auf dieser Erde, denen es am Lebensnotwendigsten wie Nahrung, Kleidung und sauberem Wasser mangelt. Wir beten für alle, die aufgrund ihrer sexuellen Orientierung ausgegrenzt und mit der Todesstrafe bedroht werden.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der uns sein Angesicht sehen lässt.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,6)

- A** Herr, präge uns dein Angesichte / für immer tief ins Herz hinein, / und wenn es aufstrahlt im Gerichte, / so lass es uns zum Heile sein. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 7. Station: **Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S1** Der Körper ist zu müde, die Last zu schwer. Jesus stürzt ein zweites Mal in den Dreck und Staub der Erde. Diesmal ist kein Simon da, der die Last des Kreuzes übernimmt. Er steht auf. Der Leidensweg muss vollendet werden.

Schriftlesung (Ps 69,2-4)

- L** Wir hören aus dem Buch der Psalmen.
Rette mich, Gott, denn das Wasser geht mir bis an die Kehle! Ich bin versunken im Schlamm des Abgrunds und habe keinen Halt mehr. In Wassertiefen bin ich geraten, die Flut reißt mich fort. Ich bin erschöpft von meinem Rufen, es brennt meine Kehle. Mir versagen die Augen, während ich warte auf meinen Gott.

Betrachtung

- B** Der „Fall“ des Menschen ist in der Bibel Sinnbild für seine Trennung von Gott. Die Laster der Welt, wie Eitelkeit, Habgier, Genussucht, Jähzorn, Neid und Ignoranz lassen ihn immer wieder fallen. Glaubensmüde liegt er im Staub. Aber der HERR trägt diese Last und fällt; er schaut uns an, damit das Herz in uns wieder erwacht; er fällt, um uns aufzuheben. Beten wir für alle Menschen, die unter ihren Lastern und Lasten zusammenbrechen.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der in seiner Ohnmacht für viele zum Hoffnungszeichen wird.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,7)

- A** Die Kraft verlässt dich, du fällst nieder / zum zweiten Mal; das Kreuz ist schwer. / Ich falle und ich falle wieder; / in meiner Schwachheit hilf mir, Herr. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 8. Station:

Jesus begegnet den weinenden Frauen

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Frauen säumen den Leidensweg Jesu, so wie sie seinen Lebensweg begleitet haben. Sie sehen sein geschundenes Aussehen und sind erschüttert über das Leiden Jesu. Doch Jesus weist ihr Mitleid zurück. Er lenkt ihren Blick auf ihre eigene Not und auf das Leid, das ihren Kindern bevorsteht.

Schriftlesung

(Lk 23,27f.31)

- L** Wir hören aus dem Evangelium nach Lukas. Es folgte ihm eine große Menge des Volkes, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Töchter Jerusalems, weint nicht über mich; weint vielmehr über euch und eure Kinder! Denn wenn das mit dem grünen Holz geschieht, was wird dann erst mit dem dürren werden?

Betrachtung

- B** Jesus reagiert schroff auf die weinenden Frauen. Tadelt er damit eine bloß sentimentale Frömmigkeit? Er lenkt den Blick auf den Ernst des Bösen und die Tragik des Menschen. Empörung über die Not der anderen darf nicht mit der Träne enden, sondern soll zu Umkehr und gelebtem Glauben führen. Beten wir für uns selbst, dass wir dem Bösen mit Glaube, Hoffnung und Liebe entgegentreten.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der sich seines Volkes erbarmt.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,8)

- A** Du redest mahnend mit den Frauen: / „Weint über euch, nicht über mich.“ / Wenn wir dich einst als Richter schauen, / Herr Jesus, dann erbarme dich. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 9. Station: **Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S1** Schon vor Erreichen von Golgota ist Jesus am Ende seiner Kräfte angelangt. Jeder weitere Schritt geht in unermessliche körperliche und seelische Erschöpfung hinein. Er kann sich nicht mehr auf den Beinen halten und bricht zusammen. Ein letztes Mal steht er wieder auf.

Schriftlesung (Ps 57,2-4)

- L** Wir hören aus dem Buch der Psalmen.
Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig, denn ich habe mich bei dir geborgen, im Schatten deiner Flügel will ich mich bergen, bis das Unheil vorübergeht. Ich rufe zu Gott, dem Höchsten, zu Gott, der mir beisteht. Er sende vom Himmel und rette mich, es höhnte, der mir nachstellt. Gott sende seine Huld und seine Treue.

Betrachtung

- B** Wie viel leidet der Herr auch in seiner Kirche? Wie oft wird die Eucharistie missbraucht, in welche Leere und Bosheit des Herzens tritt er da oft hinein? Wie oft feiern wir nur uns selbst und nehmen ihn gar nicht wahr? Wie oft wird sein Wort verdreht und missbraucht? Wie viel Schmutz gibt es in der Kirche unter denen, die im Priestertum ihm ganz zugehören sollten? Wie viel Hochmut und Selbstherrlichkeit? Wie wenig achten wir das Sakrament der Versöhnung, in dem er uns erwartet, um uns von unserem Fall aufzurichten? Wir können nur aus tiefster Seele zu ihm rufen: Herr, vergib uns unsere Schuld.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der uns mit Gott versöhnt.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,9)

- A** Da liegst du, wie vom Kreuz erschlagen, / erschlagen von der Schuld der Welt. / Hilf mir, im Abgrund nicht verzagen / und hoffen, dass dein Kreuz mich hält. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Endlich hat das mühsame Schleppen des Kreuzes ein Ende. Doch das Martyrium ist noch nicht vorbei. Roh reißen die Henker Jesus die Kleider vom Leib. Bloßgestellt und lächerlich gemacht verliert er auch das letzte Zeichen menschlicher Achtung.

Schriftlesung

(Ps 22,18-20)

- L** Wir hören aus dem Buch der Psalmen.
Ich kann all meine Knochen zählen; sie gaffen und starren mich an. Sie verteilen unter sich meine Kleider und werfen das Los um mein Gewand. Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Betrachtung

- B** Entblößung, Erniedrigung, Verachtung. Der HERR durchschreitet im Kreuzweg alle Stufen des menschlichen Verlorenseins, um dem Menschen sein „erstes Gewand“, den Glanz und die Herrlichkeit Gottes wiederzugeben. Wir beten für alle Menschen, die durch körperliche Gewalt, sexuellen Missbrauch und Vergewaltigung erniedrigt und zerbrochen wurden.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der vor aller Welt bloßgestellt wurde.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,10)

- A** Herr, unsre Schuld hat dich verraten; / sie ist's, die dich in Schande stößt. / Bedecke uns mit deinen Gnaden, / da wir so schmäählich dich entblößt. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 11. Station: **Jesus wird ans Kreuz genagelt**

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S1** Der geschundene Körper wird auf dem Kreuzesholz ausgestreckt. Die Füße, welche ihn immer zu den Menschen führten, die seine Hilfe brauchten; die Hände, die Kranke heilten und trösteten, werden mit Nägeln durchbohrt. Jesus verfällt nicht in Hass und Bitterkeit, sondern bittet um Vergebung für seine Peiniger.

Schriftlesung (Ps 22,16-17.20)

- L** Wir hören aus dem Buch der Psalmen:
Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe, die Zunge klebt mir am Gaumen, du legst mich in den Staub des Todes. Denn Hunde haben mich umlagert, eine Rotte von Bösen hat mich umkreist. Sie haben mir Hände und Füße durchbohrt. Du aber, HERR, halte dich nicht fern! Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Betrachtung

- B** Pilatus verurteilt Jesus recht-mäßig, um seine eigene Haut zu retten und wäscht seine Hände in Unschuld. Jesus nimmt das moralisch ungerechte Urteil an, um die anderen zu retten. Er opfert sich, gehorsam dem Willen des Vaters und voll überströmender Liebe gegenüber den Menschen. So sind nun seine Hände durchbohrt, man hat ihn „an den Nagel gehängt“. Wir beten für alle Menschen, die unter den Folgen von ungerechter Verurteilung, von Hass und Rache leiden.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der für uns gekreuzigt worden ist.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,11)

- A** Du wirst, o Herr, ans Kreuz geschlagen, / wirst hingeopfert wie ein Lamm. / Du hast die Schuld der Welt getragen / bis an des Kreuzes harten Stamm. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 12. Station: Jesus stirbt am Kreuz

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Der Todeskampf am Kreuz dauert Stunden. Um die dritte Stunde am Nachmittag schreit Jesus seine Verlassenheit hinaus. Sterbend gibt er seinen Geist in Gottes Hände zurück.

Schriftlesung

(Ps 22,2-6)

- L** Wir hören aus dem Buch der Psalmen.
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe. Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

Betrachtung

- B** Es hat sich nichts geändert – bis heute: wer wie Jesus Gerechtigkeit in Liebe für alle einfordert, auch für die Kleinen, die Ungeborenen und die wegen Behinderung, Krankheit, ihrem Alter oder ihrer Armut aus der Gesellschaft Ausgeschlossenen, der macht sich verdächtig, ein Radikaler zu sein, der ist nicht tragbar. Auch von Amtsträgern in der Kirche wurden Menschen, die sich für Opfer des sexuellen Missbrauchs eingesetzt haben, als nicht tragbar angesehen. Wir beten für alle Menschen, die eines unnatürlichen Todes sterben.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der gehorsam war bis zum Tod am Kreuz.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe (GL 787,12)

- A** Dein Kreuz, o Herr, will ich erheben / und benedeien deinen Tod. / Von diesem Holz kam uns das Leben / und kam uns Freude in die Not. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S1** Josef von Arimatäa und andere Jünger nehmen den Leichnam Jesu vom Kreuz ab und legen ihn in den Schoß seiner Mutter. Maria weint um ihren Sohn.

Schriftlesung

(Klgl 1,12.16ab)

- L** Wir hören aus den Klageliedern.
Ihr alle, die ihr des Weges zieht, schaut doch und seht, ob ein Schmerz ist wie mein Schmerz, den man mir angetan, mit dem der HERR mich geschlagen hat am Tag seines glühenden Zornes. Darüber muss ich weinen, mein Auge, ja, mein Auge fließt von Tränen. Fern von mir ist ein Tröster, mein Leben zurückzubringen.

Betrachtung

- B** Am Ende des Leidensweges steht für die Mutter Jesu und seine Jünger große Trauer. Angesichts des Todes verstummen alle weisen Reden und Erklärungen. Wir beten für die Menschen, die um einen lieben Angehörigen oder Freund trauern und keinen Trost finden können. Wir denken dabei auch besonders an die Familien in der Ukraine.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der die Trauernden tröstet.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,13)

- A** O seht die Mutter voller Schmerzen, / wie sie den Sohn in Armen hält. / Sie fühlt das Schwert in ihrem Herzen, / trägt mit am Leid der ganzen Welt. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

B 14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt

- Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.
- A** Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Hinführung

- S2** Jesus wird von seiner Mutter und seinen Freunden ins Grab gebettet. Mehr können sie nicht mehr für ihn tun. Vom neuen Leben ist in diesem Moment noch nichts zu sehen. Was den Trauernden bleibt: ein Gefühl großer Leere und Ratlosigkeit. Und der Schrei nach Gott, der den Gerechten nicht in der Finsternis zurücklassen möge.

Schriftlesung

(Jona 2,3-4a.7)

- L** Wir hören aus dem Buch Jona.
- In meiner Not rief ich zum HERRN, und er erhörte mich. Aus dem Leib der Unterwelt schrie ich um Hilfe, und du hörtest meine Stimme. Du hast mich in die Tiefe geworfen, in das Herz der Meere. Bis zu den Wurzeln der Berge bin ich hinabgestiegen in das Land, dessen Riegel hinter mir geschlossen waren auf ewig. Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, HERR, mein Gott.

Betrachtung

- B** Gott geht den Weg aller Menschen bis zum Ende, bis hinein in das Grab. Was hier geschieht, übersteigt jegliche menschliche Erkenntnis und Erfahrung. Durch Trauer und Dunkelheit hindurch führt die Erfahrung, dass Gott stärker ist als der Tod. Gottes Liebe durchbricht die Grenzen des Todes. Wir beten für alle, die Sterbende und Trauernde begleiten und um eine gute Sterbestunde.

Christusgebet

- P** Sei gepriesen, Herr Jesus Christus, / Sohn des lebendigen Gottes. / Du bist der Erlöser der Welt, / unser Herr und Heiland, / der alles vollenden wird.
- A** Herr Jesus Christus, steh uns bei, / dass wir alle Zeit mit dir leben / und in das Reich deines Vaters gelangen. Amen.

Liedstrophe

(GL 787,14)

- A** Er wird der Erde übergeben, / wie man den Weizen bettet ein; / doch wird er auferstehn und leben / und über alles herrlich sein. / Herr Jesus, wende unsre Not / zum Heil durch deinen Kreuzestod.

Oration

- B** Lasset uns beten. –

Herr, unser Gott,
dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt
dem Tod überliefert.

Lass uns in seiner Liebe bleiben
und mit deiner Gnade aus ihr leben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus

(Tagesgebet 5. Fastensonntag, MB II, S. 123)

Kantor / Alle

(GL 563,1)

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist
Hoffnung.

Der Ruf kann auch gesprochen werden, falls kein/e
Kantor/in zur Verfügung steht.

Wenn die Kreuzwegandacht im Freien gebetet wurde:

Einzug in die Kirche

Das Kreuz wird am Altar abgestellt.

dazu: dezentes Orgelspiel / Überleitung zum Aussetzungslied

II. Anbetung

1. Aussetzung des Allerheiligsten

Lied: „O Jesu, all mein Leben“ (GL 377,1+2)

B Gelobt und gepriesen sei ohne End

A Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

Jesus-Litanei (aus: „Kreuz und Leiden“, GL 675,3)

B Jesus Christus, uns in allem gleich, außer der Sünde. – Erbarme dich unser.

A Erbarme dich unser.

B Jesus Christus, unschuldig verurteilt. **A** Erbarme ...

B Jesus Christus, mit dem Kreuz beladen. **A** ...

B Jesus Christus, ans Kreuz gehängt und zu Tode gebracht. **A** ...

B Du hast das Leben geliebt. **A** ...

B Du hast die Menschen umarmt. **A** ...

B Du hast die Wahrheit gebracht. **A** ...

B Du reines Lamm, für uns zum Opfer geworden. **A** ...

B Du einziger Gerechter, der alle Bosheit der Welt trägt.

A ...

B Du Stellvertreter, der für uns alle eintritt. **A** ...

B Du Lamm Gottes, das Sünde und Tod auf sich nimmt.

A ...

B Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich,

A denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

2. Andachtsabschnitt: „Umkehr und Buße“ (GL 677,1)

S1 Wir beten den Andachtsabschnitt „Umkehr und Buße“ im Gotteslob, Nr. 677, Abschnitt 1.

Schuld ist eine Grunderfahrung unseres Lebens. Sie trennt von Gott und reißt Gräben zwischen den Menschen auf. Obwohl die Schuld schwer auf der Seele lasten kann, wird sie oft verdrängt. Vor Gott dürfen wir unsere Sünden eingestehen. In seiner Barmherzigkeit ebnet er den Weg für einen Neuanfang. Wer sich seiner Liebe überlässt, den wird er auf diesen Weg führen.

L Jesus verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! (Mk 1,14-15)

Stille

B Herr Jesus Christus, schuldbeladen knien wir vor dir. Wir sehnen uns nach Umkehr und Neubeginn. Doch aus eigener Kraft sind wir zu schwach. Übermächtig ist die Angst, Schuld einzugestehen. Verlockend ist die Versuchung, sie zu leugnen. Du gibst Mut zur Wahrheit und befreist uns von der Last unserer Sünden.

S2/A Wir danken dir für das Geschenk deines Erbarmens.

S2 Du hast die Sünder an deinen Tisch gerufen. **A** Wir ...

S2 Du bist gegenwärtig, wenn die Vergebung über die Vergeltung siegt. **A** ...

- S2** Du bist mit allen verbunden, die in ihrer Schuld Gott suchen. **A** ...
- S2** Du bist das endgültige Ja-Wort Gottes zu den Menschen. **A** ...
- S1/A** Schenke uns, Herr, dein Erbarmen.
- S1** Wo wir dir den Rücken zugekehrt haben, **A** schenke ...
- S1** Wo wir in Gewohnheiten gefesselt waren, **A** ...
- S1** Wo wir den Schmerz anderer übersehen haben, **A** ...
- S1** Wo wir nur unser eigenes Wohl verfolgt haben, **A** ...
- S1** Wo wir Gutes unterlassen haben, **A** ...
- S1** Wo wir Bösem nicht Einhalt geboten haben, **A** ...
- S1** Wo wir zu ängstlich waren, für eine gerechte Sache zu streiten, **A** ...
- S1** Wo wir die Schuld anderer nicht vergeben können, **A** ...
- S1** Wo wir uns schwer tun, Vergebung anzunehmen, **A** ...
- B** Wir beten gemeinsam den Abschnitt 2: (GL 677,2)
- A** Herr, erbarme dich aller, die umkehren und neu anfangen wollen. Wir danken dir, dass du von Schuld und Sünde befreist und Vergebung schenkst. Ermutige uns, einander die Schuld zu verzeihen. Lege deine Gedanken der Versöhnung in unser Herz, damit wir zueinander und zu dir finden. Mache uns zu Zeugen deiner Barmherzigkeit.
- B** Ehre sei dem Vater ... **A** Wie im Anfang ...

Lied: „Erbarme dich“

(GL 268,1)

3. Andachtsabschnitt: „Mea Culpa“

Gebetsimpuls

- B** Wir betrachten in einer Zeit der Stille die erbarmende Liebe, die uns Gott in Jesus Christus schenkt. Nichts kann uns von ihr trennen.

Stille Anbetung (5 Minuten)

„Mea Culpa“-Gebet

- B** Wir wenden uns reumütig an den Herrn und bekennen demütig mit Petrus: „Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe.“

Wie Petrus haben auch wir mehr auf uns vertraut als auf deine Gnade. Du aber, Herr, wende dich uns zu und erbarme dich unser.

Wir waren stolz und haben uns für besser gehalten als die anderen. Du aber, Herr, wende dich uns zu und erbarme dich unser.

Wir haben oft Nöte übersehen und Schutzbedürftige im Stich gelassen. Du aber, Herr, wende dich uns zu und erbarme dich unser.

Wir waren aus Angst um uns nicht bereit, für Wahrheit und Gerechtigkeit einzustehen. Du aber, Herr, wende dich uns zu und erbarme dich unser.

(nach: Die Feier der Buße, Nr. 29, S. 105f.)

Lied: „Nimm an, was ich zum Opfer bring“

(GL 268,4+6)

4. **Andachtsabschnitt: „Trauer und Klage“** (GL 680,7)

S2 Nach Jahrzehnten des Friedens und der Freiheit in Europa macht sich bei vielen angesichts des Krieges in der Ukraine Angst und blankes Entsetzen breit. Nun erfahren auch wir am eigenen Leib: Kein Leben bleibt ohne Klage, jeder Mensch kennt die Trauer. So haben glaubende Menschen zu allen Zeiten ihre Trauer und Klage vor Gott gebracht.

Wir beten den Andachts-abschnitt „Trauer und Klage“ im Gotteslob, Nr. 680 Abschnitt 7.

L Mit lauter Stimme schrei ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade. Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not. (Ps 142,2-3)

Stille

S1 Wir klagen mit denen, die Opfer der Kriege und menschlicher Willkür geworden sind: Bring du uns Hilfe!

A Denn ohne dich vermögen wir nichts.

S1 Wir klagen mit denen, die vertrieben wurden und ihre Heimat verloren haben: Bring du uns Hilfe! **A** Denn ...

S1 Wir klagen mit den Kindern, die zu Waisen wurden, und mit den Alten, die allein geblieben sind: Bring du uns Hilfe! **A** ...

S1 Wir klagen mit denen, die um ihres Glaubens willen verfolgt und unterdrückt werden: Bring du uns Hilfe!

A ...

S2 Wir trauern mit denen, deren Familien durch den Krieg zerbrochen sind: Hilf mit deiner Rechten, erhöere uns.

S2 Wir trauern mit denen, die der Tod allein gelassen hat: Hilf mit deiner Rechten, **A** erhöere ...

S2 Wir trauern mit denen, deren Kinder schon sterben mussten, bevor sie geboren wurden: Hilf mit deiner Rechten, **A** ...

S2 Wir trauern mit denen, deren Leben durch Neid, Hass und Ungerechtigkeit zerstört wurde: Hilf mit deiner Rechten, **A** ...

S1 Wir klagen mit denen, die täglich Hunger und Durst leiden: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf!
A Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen.

S1 Wir klagen mit den Opfern der Naturkatastrophen: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! **A** Lass ...

S1 Wir klagen mit denen, die unheilbar erkrankt sind: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! **A** ...

S1 Wir klagen mit denen, die helfen möchten und dabei ihre Grenzen erfahren: Gott der Heerscharen, richte uns wieder auf! **A** ...

S2 Wir trauern mit denen, die trotz ihrer Sehnsucht nicht zum Licht des Glaubens finden können: Steh auf und hilf uns!

A In deiner Huld erlöse uns.

- S2** Wir trauern mit denen, deren Glaube an deine Güte zerbrochen ist: Steh auf und hilf uns! **A** In deiner Huld ...
- S2** Wir trauern mit denen, die unter der Last ihrer Sünden und ihres Versagens zu leiden haben: Steh auf und hilf uns! **A** ...
- S2** Wir trauern mit denen, die nicht mehr die Kraft zu einem neuen Anfang in ihrem Leben haben: Steh auf und hilf uns! **A** ...
- B** Treuer Gott, du hast deinen Sohn im Tod nicht verlassen, sondern ihm das neue Leben der Auferstehung geschenkt. Gib, dass auch wir in aller Not und Bedrängnis deine Nähe spüren und Trost finden bei dir durch Christus, unsern Herrn.
- A** Amen.

Lied: „**Alles meinem Gott zu Ehren**“ (GL 455,3)

„Anima Christi“ (GL 6,4)

- B** Wir beten gemeinsam das Gebet: „Seele Christi, heilige mich“, im Gotteslob Nr. 6,4:
- A** Seele Christi, heilige mich.
Leib Christi, rette mich.
Blut Christi, tränke mich.
Wasser der Seite Christi, wasche mich.
Leiden Christi, stärke mich.
O guter Jesus, erhöre mich.
Birg in deinen Wunden mich.
Von dir lass nimmer scheiden mich.
Vor dem bösen Feind beschütze mich.
In meiner Todesstunde rufe mich,
zu dir zu kommen, heiße mich,
mit deinen Heiligen zu loben dich
in deinem Reiche ewiglich.
Amen.
- B** **Gelobt und gepriesen** sei ohne End
- A** Jesus Christus im allerheiligsten Sakrament.

Eucharistischer Segen

Lied: „O heilige Seelenspeise“

(GL 819,1-3)

Versikel und Oration

B Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

A Das alle Erquickung in sich birgt.

B Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus,
im wunderbaren Sakrament des Altars
hast du uns das Gedächtnis deines Leidens
und deiner Auferstehung hinterlassen.
Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse
deines Leibes und Blutes so zu verehren,
dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird.
Der du lebst und herrschest in Ewigkeit. **A** Amen.

Eucharistischer Segen

Schlusslied: „Christi Mutter“

(GL 532,1+4)

Bischöfliches Ordinariat Regensburg – Fachbereich Liturgie

Für die Gottesdienste der Fastengebetsaktion 2022 zusammengestellt von Diakon Peter Nickl | Betrachtungen: Bischof Dr. Rudolf Voderholzer | Hinführungen: Diakon Peter Nickl, basierend auf der Kreuzweg-Andacht aus dem Gotteslob Nr. 934 (Regensburger Eigenteil) | Schrifttexte: Einheitsübersetzung 2016, © Katholisches Bibelwerk.